

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass der üblicherweise für die Ausleuchtung des Gehsteiges dienende Teil der Straßenleuchte in der Attemsgasse Nr.50 mit einem anderen Reflektor oder einer zusätzlichen Blende versehen wird, um eine Einstrahlung in die Wohnungsfenster im Erdgeschoß Attemsgasse Nr.50 zu verhindern.

Begründung

Beschwerde der Bewohner des Hauses Nr. 50 in der Attemsgasse. Nach Fertigstellung der Gehsteig- und Straßenbeleuchtung in der Attemsgasse sowie der Ausgestaltung des Gehsteiges ergeben sich für die Bewohner der Adresse Attemsgasse Nr. 50 erhebliche nachteilige Gegebenheiten. Der in der Abbildung 1 rot umrandete Teil der Straßenleuchte ist üblicherweise zur Ausleuchtung von Gehsteigen konstruiert. Die Leuchte in Abbildung 1 rot umrandet sollte richtigerweise um 180° gedreht montiert werden da der in der Lampe befindliche Reflektor einen asymmetrischen Lichtkegel erzeugt, also üblicherweise die Lampe von der Hauswand weg leuchtet. Konstruktiv richtig montiert sind diese Leuchten in Abbildung 1 grün umrandet zu erkennen. Bei der betreffenden Leuchte ergibt sich ein Lichtkegel der zu stark in die Räumlichkeiten der Bewohner Attemsgasse 50 Erdgeschoss einstrahlt.

Lichttechnisch sind LED-Lampen sehr energieeffizient, haben aber für das menschliche Auge den Nachteil einer wesentlich höheren Emission im Bereich von 450 nm, also im Blaulichtbereich (Abbildung 2). Die Faserstruktur der Augenlinse des menschlichen Auges unterliegt einem Alterungsprozess der ab etwa dem 40 Lebensjahr zur beginnenden Trübung der Augenlinse führt und bei den meisten Menschen in späteren Lebensjahren zum so genannten „Grauen Star“ führt. Die beginnende Linsentrübung beeinträchtigt die Sehschärfe vorweg nicht. Blaulicht und Blaulichtanteile werden aber von den Trübungsteilchen der Augenlinse gestreut und führen zu unangenehmen Blendungserscheinungen der betroffenen Menschen.

Die Bewohner Attemsgasse 50 im Erdgeschoss und ersten Stock befinden sich bereits im Alter über 70 Jahren und sind von der Blendung der neuen LED-Straßenleuchte besonders stark betroffen.

Wolfgang Dusek, PhD
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann

Anlage zu Antrag



Abbildung 1.

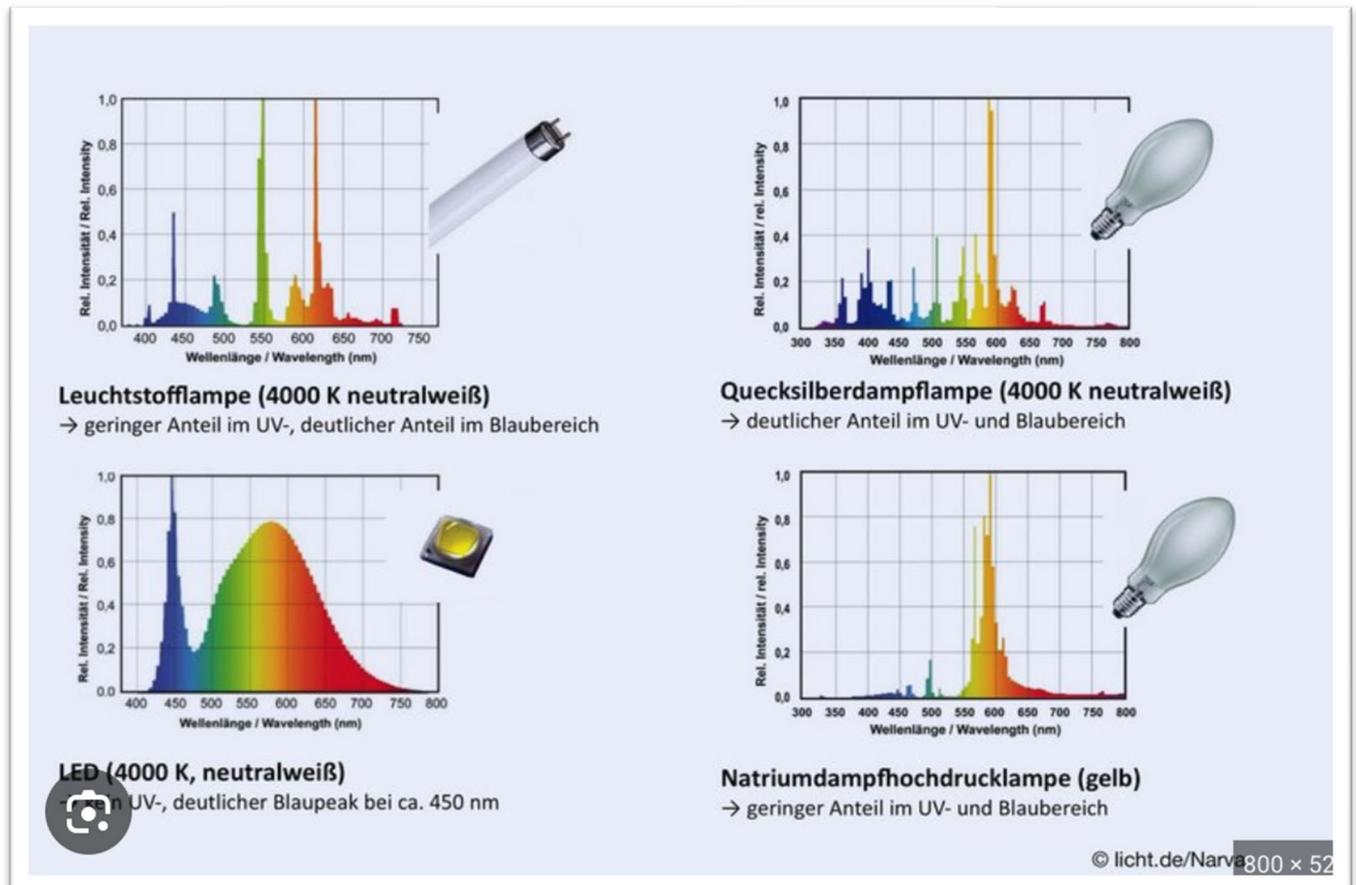


Abbildung 2.